



Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen eine spannende Lektüre des aktuellen Newsletters! Für Anregungen sind wir jederzeit offen (info@vpp.org).

Mit kollegialen Grüßen,
Ihr VPP-Vorstand



Neues aus dem VPP



Berufspolitik



Berufspraxis



Aus den Regionen



Termine

Neues aus dem VPP

Aktion zum PsychThG: Mitglieder schreiben ihrem MdB

Die Reform des Psychotherapeutengesetzes (PsychThG) schreitet mit großen Schritten voran. Im März tagten die verschiedenen beteiligten Ausschüsse, darunter der



erste Beratung im Bundesrat statt. Da der

den Forderungen des VPP gerecht wird, rufen wir alle Mitglieder auf, sich an die Politikerinnen und Politiker in ihren Wahlkreisen zu wenden. Eine [Briefvorlage](#) findet sich auf der VPP-Homepage. Der Text kann ganz oder in Ausschnitten verwendet werden. Gern

Gesundheits- und
Finanzausschuss, am 12.
April 2019 findet die

aktuelle Gesetzentwurf
Fragen offen lässt und nicht
in allen Punkten

kann um einen Termin
gebeten werden.

Psychotherapieverbände und BPTK beraten über aktuellen Gesetzentwurf zum PsychThG

Nachdem der
Kabinettsentwurf am 27.
Februar 2019
verabschiedet wurde, lud
die
Bundespsychotherapeuten-
kammer (BPTK) kurzfristig
alle Verbände des
Gesprächskreises-II nach
Berlin ein, um über das
weitere Vorgehen sowie
gemeinsame Forderungen
zu beraten. Man
verständigte sich auf
zentrale Punkte, darunter
die Finanzierung der
ambulanten Weiterbildung.
Johanna Thünker war für
den VPP dabei und
[berichtet vom Treffen](#).

TSVG verabschiedet
Das Terminservice-und
Versorgungsgesetz (TSVG)
ist verabschiedet und tritt
Ende April in Kraft. Mit dem
TSVG verbunden sind
zahlreiche Neuerungen für
die Versorgung, zum
Beispiel Digitalisierung. Die
wichtigsten [Eckpunkte](#) hat
der VPP zusammengestellt.
Auch die Kassenärztliche
Bundesvereinigung (KBV)
berichtet über die
[Änderungen für die
Terminservicestellen](#) (TSS).

gefeiert hatten, den
Regulationsparagrafen
mittels Petition aus dem
TSVG zu verbannen, taucht
er nun im [Gesetzentwurf
zum PsychThG](#) wieder auf.

In einer gemeinsamen
[Pressemitteilung](#) fordern
die Verbände eine
Präzisierung des
Vorgehens. Besonders
fraglich ist, wie eine
berufsgruppenübergreifende
Regelung im Berufsrecht
der Professionen geregelt
werden soll.

Regulationspassus zur „gesteuerten Versorgung“ zieht vom TSVG ins PsychThG

Nachdem die
psychotherapeutischen
Verbände zunächst ihren
gemeinsamen Erfolg

Günstig hingegen ist, dass
die Fachverbände
aufgerufen sind,
Vorschläge für eine gute,
koordinierte Versorgung zu
machen. Diese Möglichkeit
wird auch der VPP nutzen.

Update Telematik-Infrastruktur (TI)

Nach wie vor werden viele Praxen nicht bis Ende Juni 2019 an die TI angeschlossen werden können (so etwa Hasomed-Kundinnen und -Kunden). Der vom VPP beim Bundesministerium und den Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) geforderten Fristverlängerung wurde nicht nachgegeben ([Antworten](#) siehe VPP-Homepage). Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) verweist aktuell noch einmal auf diese [Fristen](#). KBV-Vorstandsmitglied Dr. Thomas Kriedel betont: „Wir brauchen eine Lösung für den Fall, dass Firmen die bestellten Komponenten nicht bis zum 30. Juni in allen Praxen installieren können“ und fordert vom Gesetzgeber Sanktionsfreiheit bei einer durch die Industrie verschuldeten Verzögerung der Anbindung an die TI. Bitte nicht vergessen: Etliche KVen verlangen bei der aktuellen Quartalsabrechnung 1/2019 die Mitsendung einer Eigenerklärung zur TI-Bestellung.

Widerspruch zu TI und Stand-alone- Lösung

Aktuell wurde ein Widerspruch gegen den
Anschluss an die Telematik-Infrastruktur

Bestellung Praxisausweis/SMC-B-Karte

Praxisausweis/SMC-B-Karte sind erst
sechs bis acht Wochen vor dem
Installationstermin zu bestellen. Sonst

(TI) für Verweigernde thematisiert. Dieser beruft sich auf eine noch nicht ausreichend entwickelte [Stand-alone-Lösung](#) (Praxis-PC mit Patientinnen- und Patientenverwaltung ist nicht an die TI angeschlossen). Da der VPP diese [Lösung nicht empfiehlt](#), gilt gleiches auch für den Widerspruch. Für TI-Kritische recherchiert der VPP trotzdem praktikable [Stand-alone-Alternativen](#).

müssen die Gebühren selbst getragen werden. Der VPP hat mit einem [Schreiben](#) bei den Kassenärztlichen Vereinigungen die Erstattung für Ausweisgebühren aufgrund zu früher Bestellung gefordert. Weitere Informationen zur [Bestellung von Praxisausweis/SMC-B-Karte](#) finden sich auf der VPP-Website.

Erstattungszeitpunkte Pauschalen und Nichteinhaltung der Frist zum TI-Anschluss

Der VPP hat für seine Mitglieder recherchiert, welche Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) wie handeln, wenn die [Anschlussfrist nicht eingehalten](#) wird und wann KVen die [Erstattungspauschalen auszahlen](#). Auf der VPP-Website finden sich die aktualisierten Übersichten.

Datenschutz/eAkte

Der VPP hat sich als einer der aktivsten Verbände bezüglich der Forderungen zum Datenschutz an Ministerien und den Bundesdatenschutzbeauftragten gewandt. Es gibt aber auch noch viele Vorurteile (etwa dass durch die Telematik-Infrastruktur die Krankenkassen auf Patientinnen- und Patientendaten zugreifen können). Mitglieder sind eingeladen, sich auf der VPP-Homepage über Fragen des Datenschutzes und die zahlreichen Aktivitäten des Verbands zu informieren.

Honorare und Widerspruch: VPP unterstützt Verfassungsklage gegen Honorarungerechtigkeit

2018 wurde Beschwerde beim Verfassungsgericht wegen der aktuellen Honorierung psychotherapeutischer Leistungen im GKV-System eingereicht. Hauptkritikpunkt sind die Strukturzuschläge, die erst ab der 19. abgerechneten Therapiestunde angesetzt werden. Die Beschwerde wird aktuell geprüft. Der VPP unterstützt die Beschwerde mit einer [Stellungnahme](#) aktiv und bittet darum, weiter Widerspruch einzulegen.

„Ausgezeichnete Gesundheit – Exzellente Beispiele ambulanter Versorgung“

Am 13. März 2019 lud das Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland (ZI) in Berlin zur Veranstaltung „Ausgezeichnete Gesundheit – Exzellente Beispiele ambulanter Versorgung“ ein. Projekte und Ideen zur Verbesserung der ambulanten Versorgung wurden in Kurzvorträgen vorgestellt und gewürdigt. Julia Zick war für den VPP dabei und [berichtet](#).

Wegweiser zur Psychotherapie

Der VPP hat einen „Wegweiser zur Psychotherapie“ für Betroffene und Angehörige entwickelt, der die wichtigsten Begriffe erklärt und Hinweise zur Suche nach einer Psychotherapeutin bzw. einem Psychotherapeuten gibt. Die Broschüre kann über den Verband bezogen oder als [pdf-Datei heruntergeladen](#) werden.

Weiterhin Expertinnen und Experten gesucht

Im Rahmen des VPP-Projekts „Mehr Aktive. Mehr Bewegung.“ sind Mitglieder weiterhin eingeladen, sich in die [VPP-ExpertInnendatenbank](#) einzutragen.

Ansprechpersonen für Presseanfragen gesucht

Der BDP erhält täglich Anfragen von Medien, die Fachexpertise zu psychologischen Themen suchen. Um möglichst schnell reagieren zu können, wurde eine [ExpertInnendatenbank](#)

aufgebaut, in die sich jedes Mitglied mit seinen Fachkompetenzen eintragen kann.

Berufspolitik

PsychThG: Klinische Psychologie übervorteilt?

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, wird im Kabinettsentwurf vom 27. Februar 2019 das PsychologIn-Sein am Ende der Ausbildung nicht mehr kategorisch ausgeschlossen.

Nun stellt sich die [FAZ](#) die Frage der Übervorteilung der klinischen Psychologie



gegenüber anderen psychologischen Fachrichtungen. Der VPP fordert, dass die

Studiengänge, die der Fachpsychotherapie-Ausbildung vorausgehen, weiterhin polyvalente Psychologiestudiengänge sein müssen. Die Forderungen und Stellungnahmen des VPP zur Reform der Psychotherapieausbildung sind in „VPP aktuell“ (Heft 44) und auf der [VPP-Homepage](#) zu finden.

BPtK begrüßt Regelung der strukturierten Versorgung im PsychThG

Laut dem Gesetzesentwurf zur Reform der Psychotherapieausbildung soll nun unter anderem tatsächlich der Gemeinsame Bundesausschuss damit beauftragt werden, die Voraussetzungen für eine berufsgruppenübergreifende Versorgung zu schaffen. Dies begrüßt die [Bundespsychotherapeutenkammer](#) (BPtK). In drei „Klarstellungen“ erläutert sie die Vorteile einer strukturierten Versorgung und warum diese in der Reform Platz finden sollte: 1. [Verbesserung der Patientinnen- und Patientenversorgung](#); 2. [Stärkung der interdisziplinären Kooperation](#); 3. [Förderung der Psychotherapie bei körperlich Erkrankten](#). Dr. Dietrich Munz, Präsident der BPtK, fordert jedoch auch eine Erweiterung der Regelungen, „die es Soziotherapeuten, Ergotherapeuten und Pflegekräften ermöglichen, in ambulanten multiprofessionellen Teams mitzuarbeiten.“

Strafaktion gegen Psychotherapeutinnen und -therapeuten in der Flüchtlingspolitik

Dr. Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), [kritisiert](#) Bundesinnenminister Horst Seehofer, der mit seinem „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ die Heilberufe von der Begutachtung in aufenthaltsrechtlichen Verfahren ausschließen wolle. Die BPtK hat gemeinsam mit der Bundesweiten Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) [Stellung](#) zum Referentenentwurf genommen.

Künstliche Intelligenz in der Medizin als ethische Herausforderung

„[Die Welt](#)“ stellt Fragen und Forschungsergebnisse zur Künstlichen Intelligenz (KI) in der Medizin vor und sieht sowohl Chancen, als auch Herausforderungen. Wer haftet jedoch im Falle einer Fehldiagnose der KI? Eine [Aufteilung der Verantwortung](#) auf Medizinerinnen und Mediziner und Systementwickler fordert Prof. Georg Marckmann, Medizinethiker an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Berufspraxis

Depression: Chronisch Kranke profitieren von längerer Psychotherapie

Eine [Langzeitstudie](#), die im Canadian Journal of Psychiatry und im International Journal of Psychoanalysis erschienen ist, zeigt, dass längere Psychotherapien – egal ob Psychoanalyse oder Verhaltenstherapie – die Symptome chronischer Depressionen nachhaltig reduzieren können.

Borderline-Patientinnen zeigen erhöhte Spiegelneuronen-Aktivität

Laut einer [Bildgebungsstudie](#) der Universitäten Ulm und Innsbruck wird die emotionale Überempfindlichkeit von Borderline-Patientinnen von einer erhöhten Aktivität spezifischer Spiegelneuronen begleitet.



Daher reagieren die Betroffenen besonders stark auf Szenen von Verlust und Trauer.

Verordnungshäufigkeit von Psychostimulanzien bei ADHS gesunken

Dem [Versorgungsatlas](#) zufolge werden Psychostimulanzien bei Kindern und Jugendlichen mit der Diagnose Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) immer seltener verordnet. Zwischen 2009 und 2016 ging die Verordnungshäufigkeit von knapp 50 auf 44 Prozent zurück.

Psychotherapie in allen Phasen einer schizophrenen Erkrankung wirksam

Psychotherapie ist in allen Phasen einer schizophrenen Erkrankung empfehlenswert. Dies ist eines der zentralen Ergebnisse der überarbeiteten S3-Leitlinie „[Schizophrenie](#)“.

Psychiatrie: Verlaufsnotizen weisen auf drohende Isolation hin

Anhand der Notizen der betreuenden Fachkräfte lässt sich eine drohende Zwangsmaßnahme bei Psychiatriepatientinnen und -patienten bereits im Voraus erkennen – möglicherweise auch durch automatisierte Textanalyse. Das berichten Forschende der Universität Basel und der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel in „[Frontiers in Psychiatry](#)“.

Medizinische Leitlinie Kinderschutz veröffentlicht

82 Fachgesellschaften aus Jugendhilfe, Medizin, Pädagogik, Psychologie, Psychotherapie und Sozialer Arbeit haben gemeinsam Standards zum Vorgehen bei Verdacht auf Kindesmisshandlung, -missbrauch und -vernachlässigung beschlossen. Dazu wurden evidenzbasierte Empfehlungen zur Diagnostik und für mehr Handlungssicherheit im Gesundheitswesen für eine [Leitlinie](#) entwickelt.

Kurzfilm zu Selbsthilfe nach Flucht und Migration

Viele Geflüchtete entwickeln körperliche und psychische Beschwerden. Schlafstörungen, Herzrasen oder Unruhe können Anzeichen der Verarbeitung schwieriger Ereignisse sein. Was betroffene Menschen dagegen tun können, zeigt ein [Kurzfilm](#) des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie (MPI).

Online-Hilfe bei selbstverletzendem Verhalten

Das Projekt „[STAR](#)“ (Self Injury: Treatment, Assessment, Recovery) bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen niederschwellige internetbasierte Unterstützung bei selbstverletzendem Verhalten an. Die Betroffenen erhalten umfassende Informationen sowie Übungsmaterialien und die Möglichkeit für Beratung per Chat oder Telefon.

Aus den Regionen



Regionaler Austausch

Nicht in jedem Bundesland gibt es eine Regionalvertretung, und auch der Wunsch nach kleinräumigem Austausch, etwa im Sinne eines „TherapeutInnen-Stammtisches“ lässt sich immer wieder hören.

Wer sich für seine Region mehr Austausch wünscht, kann sich in der VPP-Bundesgeschäftsstelle (info@vpp.org) melden, die gerne bei der Suche nach weiteren interessierten Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Bayern

Forschungsstand Depression und Medikation

Am 8. Juli 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Depression und Medikation“ unter Leitung von Thorsten Padberg statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“

Am 22. Juli 2019 und 11. November 2019 findet jeweils um 19.30 Uhr im ASZ Schwabing-Ost, München, ein Workshop „Datengeschütztes Kommunizieren ganz praktisch“ unter Leitung von Dietmar Leciejewski statt. Anmeldung: leciejewski@vpp.org

Forschungsstand Psychosentherapie

Am 7. Oktober 2019 findet um 19.30 Uhr im IBZ München die Veranstaltung „Refresher Psychotherapie: Forschungsstand Psychosentherapie“ unter Leitung von Prof. Dr. Bernd Puschner statt. Anmeldung: berwanger@vpp.org

Berlin

Arbeitskreis (AK) Kostenerstattung

Der AK Kostenerstattung hat sich am 20. März 2019 in den Räumen der Psychotherapeutenkammer Berlin getroffen, für den VPP nahm Julia Zick am Treffen teil und [berichtet](#). Der AK wird von der Kammer unterstützt, agiert jedoch unabhängig von dieser und dient den Berliner Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die in Privatpraxis und Kostenerstattung tätig sind, als hilfreiches Netzwerk sowie berufspolitische, neutrale Basisplattform.

Honorarklagen: Berliner „Uralt-Fälle“

Die Verbändeinitiative beratschlagt und erörtert Varianten des weiteren Vorgehens vor Gericht bezüglich der Musterverfahren der Jahre um 2008. Wer als VPP-Mitglied solche Klagen noch anhängig haben sollte, wird gebeten, sich beim [BDP-Justiziar Jan Frederichs](#) zwecks näherer Information zu melden.

Bremen

Wahlen zur Kammerversammlung

Im Juni 2019 finden in Bremen die Wahlen zur Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer statt. VPP-Mitglieder, die sich zur Wahl stellen oder stellen lassen möchten, werden gebeten, sich beim VPP-Vorstand (info@vpp.org) zu melden, der sie gern unterstützt.

Nordrhein-Westfalen

Kammerwahlen stehen an

Der Kammerwahlkampf in NRW steht im Juni an. Die Listen mit den Kandidatinnen und Kandidaten sind erstellt. Der VPP tritt zusammen mit anderen Verbänden als „PsychotherapeutInnen NRW“ an. Wer Lust hat, die Kandidatinnen und Kandidaten der gemeinsamen Vierverbände-Initiative kennenzulernen und mit ihnen über die Zukunft der Psychotherapie zu diskutieren, ist herzlich eingeladen, am 4. April 2019 für ein [Treffen](#) nach Köln zu kommen.

Termine



20 Jahre Psychotherapeutengesetz

Anlässlich des Jubiläums des Psychotherapeutengesetzes lädt der BDP am 9. April 2019 von 13 bis 16 Uhr nach Berlin ins Haus der Psychologie zu einer [Festveranstaltung](#).

Interventionen im System Kind-Eltern-Schule

Am 3. Mai 2019 startet ein [Curriculum](#), das sich an Therapierende richtet, die Kinder, Eltern sowie Bezugspersonen in Schule und anderen Institutionen erfolgreich in die therapeutische Arbeit einbinden wollen.

Fachtagung „E-Health und psychische Erkrankungen“

Am 9. und 10. Mai 2019 findet in Dresden die [Fachtagung](#) „E-Health und psychische Erkrankungen“ statt.

Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Grundlagen und Anwendungen

In einem [zweitägigen Seminar](#) vom 17. bis 18. Mai 2019 erlangen die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse über Philosophie und Vorgehensweise von ACT und lernen typische Interventionen kennen.

VPP-Mitgliederversammlung

Am 14. und 15. September 2019 wird in Heidelberg die Mitgliederversammlung des VPP mit Fortbildung zum Thema „Kindesmisshandlung, Vernachlässigung, Missbrauch“ stattfinden.

Save the Date:

Tag der Psychologie 2019

Am 20. September 2019 findet im Haus der Psychologie in Berlin der [Tag der Psychologie 2019](#) des BDP unter dem Titel „Diversität und psychologische Praxis: Dimensionen und Impulse“ statt.



Post erwünscht

Für den kommende Newsletter freuen wir uns auf interessante Veröffentlichungen, Artikel und Veranstaltungshinweise.



Senden Sie diese gern bis 24. April
2019 an newsletter@vpp.org



VPP · Am Köllnischen Park 2 · 10179 Berlin

[Kontakt](#) • [Impressum](#) • [Datenschutz](#)